

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch
Tel. 081 330 32 64

Religionslehrerin:

Beatrice Zehnder, Schalmans 68
7302 Landquart, Tel. 081 322 63 26

Gottesdienste

Sonntag, 05. August 2012

9.30 Wortgottesdienst mit Priska Klaas,
Silvia Müller und Lars Gschwend in
Pardisla

Opfer: Kovive – Ferien für Kinder in Not

Sonntag, 12. August 2012

An diesem Sonntag findet in unserer Pfarrei
kein Gottesdienst statt.

10.15 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Landquart

Weitere Daten

05. – 11. August 2012

Pfarrilager, Fotos und Berichte täglich auf
www.kath-vmp.ch

Freitag, 17. August

18.00 Pizza backen auf dem Begegnungs-
platz

Mitteilungen

Bitte beachten Sie, dass dies ein zweiwöchiges
Pfarrblatt ist.

Pfarrilager in Trans

Am Sonntag 5. August ist es endlich soweit. 33
Kinder aus unserem ganzen Pfarreigebiet fah-
ren mit sechs Leitern und einer Köchin nach
Trans in das Pfarrilager. Unser Lagererlebnis
startet mit einem Wortgottesdienst in Seewis –
Pardisla, dazu sind Sie alle ganz herzlich ein-
geladen. Achtung beachten Sie, dass der Got-
tesdienst schon um 09.30 Uhr beginnt, damit
wir gerade anschliessend an den Gottesdienst
um 10.37 Uhr in Seewis – Valzeina auf den
Zug können. Für die Eltern, Verwandten und
Bekannteten der Lagerkinder und für die Got-
tesdienstbesucher gibt es im Anschluss an den
Gottesdienst noch einen Apéro und einen
1. August- Weggen.

Wir freuen uns auf eine spannende, abenteu-
erliche und sonnige Lagerwoche.

Auf unserer Homepage: www.kath-vmp.ch
können sie täglich mit Berichten und einigen
Fotos an unserem Lagerleben teilnehmen.

Der Lagerrückblick findet am Freitag 31. Au-
gust in der Kirche Seewis- Pardisla statt. Alle
Interessierten sind herzlich eingeladen sich,
dass Datum zu reservieren.



Seelsorge und Pfarrtelefon während des Lagers

Während dem Pfarrilager wird das Pfarrhaus-
Telefon auf das Handy der Seelsorger umge-
leitet. So sind wir auch während dem Lager
gerne für Sie da. Wie im Lager üblich, ist es
nicht immer garantiert, dass wir empfang ha-
ben oder bei jedem Programmpunkt sofort den
Anruf entgegen nehmen können. Bitte spre-
chen Sie uns auf die Combox und wir werden
uns umgehend bei Ihnen melden.

Pizza backen auf dem Begegnungsplatz

Am Freitag 17. August laden wir alle Pfarreian-
gehörigen zum Pizza backen ein. Bei trocke-
ner Witterung stellt der Pfarreirat ab 18.00 Uhr
Feuer, Tische und Bänke sowie Getränke zur
Verfügung. Falls jemand mehr als eine Pizza
Margherita wünscht, muss die Beilage selber
mitgebracht werden. Teig, Käse und Tomaten-
sauce werden vom Pfarreirat offeriert.

Wir würden uns über viele Leute freuen um
gemeinsam die Sommerferien mit einer feinen
Pizza ausklingen zu lassen.



Maria Aufnahme in den Himmel

Marienfrömmigkeit ist nicht jedermanns Sa-
che. Viele Nichtkatholiken und manche Katho-
liken verstehen nicht, warum wir Maria vereh-
ren sollten, wenn wir doch direkt Gott anbeten
und mit ihm sprechen können. Falsch verstan-
dene und gelebte Marienfrömmigkeit muss zu
dieser Einstellung führen.

Letztlich ist jedoch jede Aussage über Maria
eine Aussage über Jesus Christus, ihren Sohn.
Zum Beispiel: Wenn wir sagen, dass Maria
Jungfrau war, als sie ihren Sohn geboren hat-
te, dann sagen wir damit, dass sich Jesus
eben nicht zwei Vätern verdankt – einem im
Himmel und einem auf Erden. Er hat nur einen
Vater: Gott.

Oder das Fest am 15. August wird zwar etwas
salopp Maria Himmelfahrt genannt, bezeich-
net dies jedoch genau nicht. Sie hat sich nicht
selber erlöst und ist nicht selber in den Him-
mel aufgefahren, sondern, und so lautet auch der
korrekte Name des Festes: sie ist in den Him-
mel aufgenommen worden. Die eigentliche Tat
geschieht also durch Christus, von dem wir
dadurch sagen, dass er erstens Erlöser ist,
zweitens Herr über Leben und Tod und drit-
tens selber in Ewigkeit lebt.

Der eigentlich Handelnde ist und bleibt Chris-
tus, ihm gebührt der Primat in allem. Am Fest
Maria Himmelfahrt feiern wir jedoch die Ver-
heissung, die uns allen geschenkt ist: Du bist
für das Leben geschaffen. Der Tod wird nicht
einfach der Schlusspunkt eines mehr oder we-
niger gelungenen und geglückten Lebens
sein, sondern ein Doppelpunkt, an den sich
die direkte Aussage anschliesst: Christus ist
auferstanden! Und in ihm, auf dessen Tod und
Auferstehung wir getauft sind, werden mit ihm
auferstehen. Tod ist somit nicht Ende, sondern
Verwandlung. Wie Maria werden auch wir in
den Himmel aufgenommen werden.

Das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel ist
Fest des Lebens, der Verwandlung, der Freude.
Himmel und Erde berühren sich in menschli-
chem Schicksal. Wir heben für einen Moment
den Blick empor und greifen nach dem Himmel,
um uns danach frohen Herzens wieder den all-
täglichen Sorgen und Pflichten zu widmen.

Ziel wahrer Marienfrömmigkeit ist immer ihr
Sohn. Maria führt uns an der Hand zu ihrem
Sohn hin, nie steht sie zwischen ihm und uns.
Sie ist Begleiterin und Vermittlerin. Wer sich
auf Maria einlässt, wird von ihr sicher zu Jesus
geführt – und er ist für uns Christen unser Ein-
und Alles.

Andreas Rellstab

Schulbeginn

Liebe Kindergärtner, Liebe Schülerinnen
und Liebe Schüler, Liebe Lehrkräfte
Schon beginnt wieder die Schulzeit. Sieben
Wochen Ferien liegen hinter uns. Nun dürfen
wir wieder gut erholt in den Schulalltag starten
und Neues dazulernen. Einige werden das
erste Mal in den Kindergarten oder die Schule
gehen, Andere wechseln die Schulklasse.
Vielleicht haben wir deshalb ein bisschen ein
mulmiges Gefühl im Bauch. Aber wir dürfen
uns sicher auch freuen, denn ein neues Schul-
jahr bringt sicher auch wieder neue Freundschaften
und viele tolle Erlebnisse. Es wird
auch Situationen geben, wo es uns einmal
nicht so gut geht, wir vielleicht Angst vor einer
Prüfung haben oder unsere Freunde uns
«hänseln». Doch dann dürfen wir daran glau-
ben, dass wir nicht alleine unterwegs sind und
Gottes Hand immer seine schützende Hand
über uns hält. Abschliessend deshalb noch ein
kurzes Segensgebet für alle, die in die Schule
starten:

Guata Gott, blieb immer vor üs,
so dass du üs fuhara und leita kasch,
damit du üs dr richtig Weg zeiga kasch, wenn
miar ufbrechen ind Schual.

Guata Gott, lauf immer hinter üs noch,
so, dass du üs immer im Aug häs ch und be-
schütza kasch.

Guata Gott, bliib immer näba üs,
damit du üs stütza und heba kasch, wenn miar
an Wegbegleiter und Fründ bruuchend.

Guata Gott, bitte blieb immer über üs,
damit du üs segna und üs unter din Schutz
neh kasch.

Miar bittend um dina Säga, güatiga Gott. Für
alli Kinder und Lehrkräft wo jetzt wieder ind
Schuel ufbrechend in as neus Schueljoor.

Amen.

Wir wünschen allen von Herzen einen guten
Start ins neue Schuljahr!